

über die im zweiten Bande enthaltenen Einzelzeugnisse hinaus noch reiches und geschlossenes Material zur Verfügung, das er, wie die Taxbücher des 15. und 16. Jh., gesondert zu veröffentlichen und zu erläutern gedachte. Diesen Plan haben Krieg und Tod zunichte gemacht.

Das Schlusskapitel bespricht die Reformversuche und ihre Erfolglosigkeit. Auch hierzu hat der zweite Band in 'Analekten zu den Reformarbeiten der Päpste' (2, 227—252) das Material in trefflicher und im wesentlichen abschliessender Weise gesichtet. Auf dieser festen Grundlage wäre es jetzt ein Leichtes, endlich an eine umfassende, nicht bloss die Kanzlei allein berücksichtigende Gesamtausgabe dieser Reformverhandlungen und Entwürfe zu schreiten, bei der durch Einsetzung blosser Verweise bei den zahlreichen wörtlichen Wiederholungen viel Raum eingespart werden könnte und die daher garnicht allzu dickleibig zu werden brauchte. Diese Aufgabe sollte nicht aus dem Auge gelassen werden.

Es ist, als ob die schweren Hemmungen, unter denen v. H. schaffte und abschloss, sich als Fluch auch auf die endlich fertiggestellte Ausgabe übertragen hätten. Als das Werk endlich ausgedruckt vorlag, war der Weltkrieg losgebrochen. Noch war der Verkehr zwischen Italien und Deutschland zwar aufrecht, und ein paar Exemplare der Ausgabe gelangten damals an flinke Besteller nach Berlin: an die kgl. Bibliothek und die Bibliothek der Monumenta Germaniae. Die planmässige Verbreitung der Auflage wurde aber zunächst durch die schwere Krise des Loescherschen Verlags und dann durch den baldigen Ausbruch des Krieges mit Italien verhindert. Noch zu Anfang 1919 klagte mir der Verfasser, dass er bis dahin nicht einmal die ihm selbst zustehenden Pflichtexemplare erhalten konnte. In unseren Literaturzeitungen und Fachzeitschriften habe ich bisher vergeblich nach einer Anzeige ausgespäht. v. H.'s Werk scheint in der Öffentlichkeit, die es doch wahrlich nicht zu scheuen braucht, noch so gut wie unbekannt.

Möge diese Anzeige dazu beitragen, die Hemmnisse, die der Verbreitung des Werkes entgegenstanden, endlich zu beseitigen und ihm die Beachtung zu verschaffen, die es in hohem Masse verdient!

---